AN DIE JUGEND

Ihr geht ins Leben hinein,
Zweige der grünenden Welt in der erhobenen Hand,
Um Eure jungen Stirnen spielt der aufgehende Schein
Einer Sonne, die Euch führt ins kommende Land.

Was Eure Väter voll Müh',
Was Eure Mütter voll Weh ringend und darbend gebaut,
Gab Euch den heiligen Grund, drauf Ihr in segnender Früh'
Aufsteigt zum fruchtbaren Tag. Seht, wie das Licht Euch vertraut

Seht, wie das Licht Euch begrüßt,
Kinder der wandelnden Zeit, Jünger des neuen Geschlechts!
Vieles, was mächtig bis heut, vieles war traurig und wüst,
Aber es wächst in der Welt Ordnung des reinen Rechts.

Seht, wie der Kampf Euer harrt!
Schlechtes noch schreckt Euern Schritt, Schatten der
Dämmerung sinkt,
Zwietracht und niedriger Wahn grauer Vergangenheit starrt.
Aber Ihr fürchtet Euch nicht. Seht, wie die Zukunft Euch winkt!

Kommende Männer und Frau'n!
Bildet in Glück Euch und Leid, formt Euch in Lust und in Pein!
Wandert zu Höhen, weithin Ströme des Lebens zu schau'n!
Schaut und schreitet und wirkt, kühn eine Welt zu befrei'n!

Karl Henckell

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000346